

Bericht Volkskalender 2006

Bund Deutscher Nordschleswiger

Das Jahr 2005 war – aus Sicht der deutschen Volksgruppe - geprägt von drei Ereignissen: Kommunalreform in Dänemark, 50 Jahre Bonn-Kopenhagener Erklärungen und Wahlkampf, wobei diese durchaus auch miteinander verbunden waren.

Kommunalreform

Anfang Januar 2004 legte die Strukturkommission der dänischen Regierung ihren Bericht mit verschiedenen Modellen für eine Kommunalreform vor. Der BDN bedauerte, dass keines der von der Strukturkommission vorgeschlagenen Modelle die besondere Situation der deutschen Volksgruppe berücksichtigte. Als Alternative schlug der BDN die Bildung einer Regionskommune Nordschleswig vor. Dies hätte die kulturelle und politische Arbeit der deutschen Volksgruppe ohne Sonderregelungen gesichert.

Der Vorschlag fand leider nicht genügend Befürworter. Zur Hauptaufgabe wurde somit die Sicherung der kulturellen, sozialen und politischen Arbeit der Volksgruppe nach einer Kommunalreform. Darüber hinaus setzte der BDN sich für die Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ein.

Nach Verhandlungen mit der Regierung und allen im Folketing vertretenen Parteien hat die deutsche Volksgruppe im März 2005 – rechtzeitig vor den Feierlichkeiten zum Jubiläum der Bonn-Kopenhagener Erklärungen in Sonderburg - konkrete Zusagen bekommen. In einem Schreiben von Innenminister *Lars Løkke Rasmussen* vom 10. März 2005 heißt es dazu: *„Die Regierung wird – wenn nötig durch Sonderbestimmungen – einen großen Einsatz leisten, um die Weiterführung der kulturellen und sozialen Arbeit der deutschen Minderheit zu sichern – auf einer Grundlage, die die Qualität der Arbeit nicht verringert. Dies ist in aller Interesse.“*

Als Ersatz für den politischen Einfluss in ganz Nordschleswig über das Amtratsmandat der Schleswigschen Partei ist die deutsche Minderheit in den im Februar 2005 vorgelegten Gesetzesentwürfen mehrfach berücksichtigt worden. So ist in den kommenden Kommunen Nordschleswigs - in Apenrade, Hadersleben, Sonderburg und Tondern - die Mandatszahl der Stadträte gesetzlich (und vor Ort) auf 31 festgesetzt worden. Dies erleichtert der Schleswigschen Partei das Erringen von Mandaten bei der Aufstellung eigenständiger Listen oder bei Abschluss von Wahlbündnissen.

Eine Neuerung von weit reichender minderheitenpolitischer Bedeutung ist die Einführung einer 25 Prozent Regelung. Erreicht die SP mindestens 25 Prozent der Stimmen des billigsten Mandates, erhält sie ein Mandat ohne Stimmrecht. Erreicht die SP zwischen 10 und 25 % der Stimmen des billigsten Mandates, muss ein gesetzlich verankerter Kontaktausschuss zum Stadtrat unter Vorsitz des Bürgermeisters eingerichtet werden.

Zurzeit ungeklärt ist die Zukunft der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Der BDN-Vorschlag vom September 2005 diese Zusammenarbeit in einem neuen, auf 22 Mitglieder reduziertes, Gremium fortzuführen ist jedoch auf breite Zustimmung gestoßen.

Mit den erreichten Ergebnissen kann die deutsche Volksgruppe zuversichtlich in die Zukunft blicken.

50 Jahre Bonn-Kopenhagener Erklärungen

Am 29. März 1955 wurden die Bonn-Kopenhagener Erklärungen vom dänischen Staatsminister Hans Christian Hansen und dem deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer unterschrieben. Das Jubiläumsjahr 2005 war geprägt von einer Reihe von Veranstaltungen und Aktivitäten, die die Bedeutung der Erklärung als Garantie für die Rechte der Minderheiten betonten.



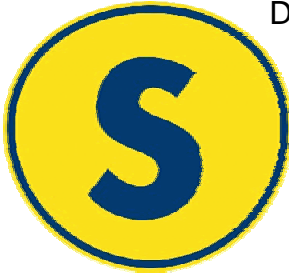
Der Höhepunkt war zweifelsfrei die Feier im Sonderburger Schloss am 29. März 2005 in Anwesenheit von Bundeskanzler *Gerhard Schröder* und Staatsminister *Anders Fogh Rasmussen* (siehe Foto). In einer gemeinsamen deutsch-dänischen Erklärung heißt es zum Thema: *„Seit 1955 haben die beiden Erklärungen das friedliche Miteinander der Minderheiten auf beiden Seiten der deutsch-dänischen Grenze gefördert und gesichert und den Weg für die Entwicklung freundschaftlicher und enger Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark geebnet. Wir sind überzeugt davon, dass dies als Inspiration für die Regelung von Minderheitenfragen in Europa und in anderen Teilen der Welt dienen kann.“* Die Erklärung beschäftigt sich darüber hinaus unter anderem mit den grenzüberschreitenden Beziehungen, wobei die *Förderung des grenzüberschreitenden Austauschs und der Mobilität* in den Mittelpunkt gestellt wird.

Vor dem Festakt im Sonderburger Schloss fand in der Sonderburger Marienkirche ein deutsch-dänischer Gottesdienst statt, und im Anschluss an den Festakt standen sich in der Flensburger Campushalle die dänische und die deutsche Herrenhandballnationalmannschaft in einem Freundschaftsspiel gegenüber. Ein Vorspiel wurde von Jungmädchenauswahlmannschaften der Minderheiten bestritten und für die musikalische Umrahmung sorgten Hejmdals Blæseorkester der dänischen Minderheit und das Blasorchester des Deutschen Jugendverbandes für Nordschleswig.

Der BDN führte am 18. März eine eigene Jubiläumsveranstaltung durch, die gleichzeitig auch mit der Verabschiedung von Landtagspräsident *Heinz-Werner Arens* verknüpft wurde. Der BDN war am 6. April 2005 Mitveranstalter einer Minderheitenkonferenz im dänischen Parlament und organisierte zusammen mit den übrigen Minderheiten des Grenzlandes im Juli eine viel beachtete und erfolgreiche 14-tägige internationalen Jugendkonferenz mit 180 Teilnehmern.

Das Jubiläum wurde darüber hinaus durch die Herausgabe von Publikationen, eine Ausstellung konzipiert vom Museum im Sonderburger Schloss und eine gemeinsame deutsch-dänische Briefmarke gewürdigt.

Wahlkampf



Das Ende des Jahre 2005 war geprägt vom Wahlkampf. Das Ergebnis der Kommunalwahl am 15. November steht zu schreibender Stunde nicht fest, aber die Arbeit in den Stadträten der vier neuen Kommunen Nordschleswigs wird in den kommenden Jahren von großer Bedeutung für die deutsche Volksgruppe sein.

Besucher und politische Kontakte



Auch 2005 haben wieder sehr viele Gruppen aus Deutschland und Dänemark sich im Deutschen Generalsekretariat über die Volksgruppe informiert.

Zu den Gruppen kamen eine Reihe hochrangiger Gäste, unter anderem der neu gewählte Landtagspräsident *Martin Kayenburg* (siehe Foto mit BDN-Hauptvorsitzenden *Hans Heinrich Hansen*), der chinesische Botschafter, *Zhen Jianguo*, konservative Spitzenkandidat für die Regionalwahl, *Kent*

Kirk und Folketingsmitglied *Kim Andersen* von der deutsch-dänischen Arbeitsgruppe, die die Situation der Grenzpendler verbessern soll.

Weitere Besucher war das Mitglied des Bundestages *Wolfgang Börnsen* und der neue deutsche Botschafter in Kopenhagen, Dr. *Gerhard Nourney*. Am 2. Februar 2005 besuchte Staatsminister *Anders Fogh Rasmussen* die Volksgruppe im Rahmen einer Wahlkampfveranstaltung in Tingleff und Bundeskanzler *Gerhard Schröder* empfing am selben Tag Vertreter der Minderheiten in Schleswig-Holstein und Vertreter der deutschen Volksgruppe in Nordschleswig zu einem Gespräch in Husum zusammen mit Ministerpräsidentin *Heide Simonis*, dem Minderheitenbeauftragten der Bundesregierung *Hans-Peter Kemper* und der Minderheitenbeauftragten der Ministerpräsidentin *Renate Schnack*. In diesem Gespräch sagte der Bundeskanzler den Vertretern der deutschen Volksgruppe zu, dass die Förderung der Volksgruppe seitens der Bundesregierung bis 2008 ungekürzt weitergeführt wird, d.h. dass die im Koch-Steinbrück Vorschlag zum Subventionsabbau vorgesehenen Kürzungen nicht wirksam werden.

Kultur

Das Jahr 2005 hat wieder eine Fülle von herausragenden kulturellen Ereignissen zu verzeichnen, dazu gehörten Ausstellungen und die Teilnahme an der Kulturnacht im Folketing im Oktober ebenso wie das Jugendmusikfestival, das Weihnachtskonzert, und das Nordschleswig-ABO: Insgesamt 260 Abonnenten fahren in der Saison 2005/06 zu sechs Vorstellungen nach Flensburg.

Zu nennen sind auch der restlos ausverkaufte Auftritt des Leipziger Gewandhaus Quartetts im Sonderburger Schloss, das in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holstein Musikfestival durchgeführt wurde, sowie die Auftritte der Nordschleswiger Musikvereinigung und ein Konzert des Flensburger Streichquartetts in Hoyer mit historischer Einführung. Hervorzuheben sind auch die vielen lokalen und zentralen Veranstaltungen in Verbindung mit dem deutschen Tag, die 2005 erstmals unter dem Titel *Festival deutscher Kultur* stattfanden.

Erstmals wurde 2005 das *Forum für Filme nationaler Minderheiten in Europa* in Flensburg und Apenrade durchgeführt. Das Filmfestival bot insgesamt 500 Besuchern die Gelegenheit, neuere Dokumentar- und Spielfilme von und über Minderheiten zu sehen.

Ausblick 2006



Anfang 2006 wird das Dienstleistungszentrum der deutschen Minderheit in Apenrade fertig gestellt werden. Zurzeit sind die Bauarbeiten für den Anbau an das Gebäude in der Westerstrasse 30 in vollem Gang (Foto). Anfang 2006 werden der Schul- und Sprachverein und der Jugendverband dann ihre neuen Räume beziehen. Durch die Nutzung eines gemeinsamen Gebäudes sollen Rationalisierungsgewinne erreicht werden. Dies ist nötig, weil die

Zuschüsse für die Arbeit der deutschen Volksgruppe rückläufig sind.

Zu den größeren Ereignissen im Jahre 2006 mit Teilnahme des Bundes Deutscher Nordschleswiger gehört der Schleswig-Holstein Tag, der im Mai 2006 in Eckernförde stattfinden wird, das Landesturnier der Sportler in Hadersleben im Juni und Anfang September der dritte Durchlauf des Minderheiten-Marathons YOU!MM in Flensburg.

Harro Hallmann (hallmann@bdn.dk)